Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 89. Mittag-Ausgabe. Einundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Mittwoch, den 5. Februar 1890.

Deutschland.

Berlin, 4. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten a. D. von Kamptz zu Sondershausen, bisher Commandeur des Landwehr-Bezirks Sondershausen, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Rechnungs-Revisor a. D., Rechnungs-Rath Brehmer zu Stendal, bisher bei dem Landgericht daselbst, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Oberst-Lieutenant z. D. von Sobbe zu Burg im ersten Jerichowschen Kreise, bisher Commandeur des Landwehr-Bezirks Burg, und dem Oberst-Lieutenant a. D. von Gerhardt zu Potsdam, bisher Commandeur des Landwehr-Bezirks Worms, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Kammermusikus a. D. Buths zu Wiesbaden, bisher bei dem Königlichen Theater daselbst, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; den emeritirten Lehrern Loyal zu Groß-Verschkurren im Kreise Gumbinnen und Bickner zu Parwischken im Kreise Niederung den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; sowie dem Hofmeister Johann Hilgendorf zu Babnerow im Kreise Greifenberg i. P. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem zum Consul der Republik Peru in Berlin ernannten Banquier Paul Kahle ist das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden.

Se. Majestät der König hat den Stadtrath Büchtemann in Danzig, der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Charlottenburg getroffenen Wahl gemäß, als besoldeten Beigeordneten (Zweiten Bürgermeister) letzterer Stadt für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Der Forst-Assessor Hausendorf ist zum Oberförster ernannt und demselben die durch Pensionirung des Oberförsters Gierse erledigte Oberförsterstelle zu Kl.-Naujock im Regierungsbezirk Königsberg übertragen worden. — Der Gymnasialdirector Wegehaupt in Neuwied ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Kiel versetzt worden. Dem Oberlehrer an der Charlotten-Schule zu Berlin, Guido Völckerling, ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 5. Februar.

• **Als Centrums-Candidat in Breslau-West** ist in einer gestern Abend abgehaltenen Vorstandssitzung des Centrums-Vereins Dr. Graf Franz Matuschka aufgestellt worden.

Zur Wahlbewegung in der Provinz.

⊙ **Neisse,** 3. Februar. Für gestern Nachmittag $4\frac{1}{2}$ Uhr hatte der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete A. Kühn eine öffentliche Volksversammlung zur Besprechung der nächsten Reichstagswahl und ihrer Bedeutung in der sog. Judenschänke in Neuland, einem Vorort von Neisse, einberufen. Zu der Versammlung hatten sich wohl gegen 700 Personen eingefunden, so daß die letzten von den neben dem Saal belegenen Räumlichkeiten zuhören mußten. Der zahlreich erschienenen Centrumspartei gelang es vollständig, sich der Situation zu bemächtigen, indem, bevor Kühn die Versammlung eröffnet hatte, Rechtsanwalt Nadbyl sich das Wort zur Eröffnung des Bureaus erbat. Zum Vorsitzenden ward Rechtsanwalt Nadbyl gewählt. Dieser brachte ein mit Begeisterung aufgenommenes dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Der Reichstagsabgeordnete Stiftsrath Horn erbat sich nunmehr das Wort, welches ihm ertheilt wurde, und wogegen Kühn mit dem Bemerken remonstrirte, er habe die Versammlung einberufen und es gebühre ihm wohl daher das Wort. Der Vorsitzende erwiderte hierauf, da es sich um eine öffentliche Volksversammlung handle, stehe dem das Wort zu, der zuerst darum gebeten; in zweiter Linie sei Kühn nunmehr an der Reihe. Stiftsrath Horn erstattete in längerer Rede Bericht über die letzte Reichstagsperiode und erwähnte, daß er sowohl gegen eine Verlängerung des Ausnahmegesetzes gegen die Socialdemokratie sowie gegen eine Verlängerung der Legislaturperiode gewesen sei, gegen ersteres ganz besonders, weil nach seiner Ansicht Zwangsmittel nutzlos seien. Zum Schluß erklärt Stiftsrath Horn sich bereit, die Candidatur wieder zu übernehmen. — Nach einer kurzen Pause ergriff Kühn das Wort, und entwickelte das socialdemokratische Programm. U. A. bemerkte der Redner, man solle nicht glauben, daß eine Verlängerung oder Nichtverlängerung des Gesetzes gegen die Socialdemokratie sie besonders interessire, es ließe sich nicht leugnen, daß durch dasselbe viele Mitglieder ihrer Partei schwer geschädigt worden seien, die Bewegung selbst ließe sich dadurch aber nicht eindämmen. Das werde sich wieder am 20. d. M. zeigen. Redner schloß nach fünfviertelstündiger Rede mit der Aufforderung, auf den 20. d. Mts. keinen Anderen als August Bebel zu wählen. Es entstand nunmehr eine lebhafte, theilweis etwas erregte Debatte zwischen Stiftsrath Horn, Zeitungsverleger Neise einerseits und Kühn andererseits. Zuletzt sprach Zeitungsverleger Neise, indem er die Versammelten aufforderte, den Reichstagsabgeordneten Horn, welcher den Kreis Neisse 16 Jahre lang vertreten und das in ihn gesetzte Vertrauen stets gerechtfertigt habe, wieder zu wählen, und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Die Versammlung wurde hierauf vom Vorsitzenden um $8\frac{1}{4}$ Uhr Abends geschlossen, worauf Alles in größter Ruhe auseinanderging. — In Gießmannsdorf fand am selben Nachmittag eine Versammlung der Centrumspartei statt, in welcher der Stadtpfarrer, Erzpriester Pischel von hier sprach und ebenfalls den Stiftsrath Horn zur Wiederwahl empfahl.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 5. Febr. Gegenüber den Bemerkungen der „Freisinnigen Zeitung" constatirt die „Nordd. Allg. Ztg.", kein Minister habe die vom Kronrath abgelehnte Verhängung des Belagerungszustandes über die von der Arbeiterbewegung im Mai ergriffenen Districte gebilligt, im Gegentheil wurde die Verhängung einstimmig abgelehnt. Die Enthebung des damaligen Oberpräsidenten von Westfalen wurde gerade dadurch veranlaßt, daß er es für angezeigt hielt, den Belagerungszustand über das Strikegebiet zu verhängen. Am entschiedensten habe gerade der Kanzler diesen Gedanken bekämpft; derselbe stand im Widerspruch mit der noch heute vom Kanzler vertretenen Auffassung, daß die Regierung dem Strike gegenüber sich darauf beschränken solle, Personen und Eigenthum, sowie das Arbeitsrecht der nicht strikenden Arbeiter zu schützen, im Uebrigen aber sich jeder Intervention zu enthalten. Auch daß, wie die „Freis. Ztg." ebenfalls behauptet hatte, Fürst Bismarck ein Gegner der Sonntagsruhe sei, weist die „Nordd. Allg. Ztg." unter Anführung der Rede des Reichskanzlers vom 19. Mai 1885 zurück.

Bei dem gestrigen Diner beim Fürsten Bismarck war der Kaiser in heiterster Laune und unterhielt sich lebhaft, trank auch öfter dem Fürsten Bismarck zu. Mit dem Frhrn. v. Stumm berührte er die schwebende Arbeiterfrage und die Arbeiterschutzgesetzgebung. Der Kaiser überraschte die Anwesenden durch die offenbar auf sehr eingehenden Studien beruhenden Kenntnisse der einschlägigen Verhältnisse. Sowohl über die Arbeiterverhältnisse in den verschiedenen Gegenden Deutschlands, als auch in andern Ländern, namentlich in England, zeigte sich der Kaiser sehr unterrichtet. Das sehr lebhaft geführte Gespräch, in dem jeder Theilnehmer der Runde nach seine Anschauung kundgeben mußte, fesselte den Kaiser so, daß er erst 20 Minuten vor 11 Uhr aufbrach, obwohl der Wagen auf 9 Uhr bestellt war. Die einfach ausgestattete Tischkarte zeigte oben das Bismarckische Familienwappen und lautete: Caviar, Fasanensuppe, Trüffeln mit frischer Butter, Rheinlachs, schlesischer Karpfen, Prager Rauchfleisch, Brühschnitte mit Artischocken, Wildschweinskopf mit Cumberlandsauce, französische Masthühner mit Salat, Stangenspargel, Aprikosen-Auflauf, Eis, Käsestangen.

Wolff's Bureau meldet hierüber:

Berlin, 5. Febr. Bei dem gestrigen Diner des Reichskanzlers traf der Kaiser gleich nach 6 Uhr ein und wurde von dem Fürsten, der Fürstin Bismarck und den Söhnen ehrfurchtsvoll begrüßt. Der Kaiser reichte der Fürstin den Arm und nahm bei Tisch zu ihrer Linken Platz, während dem Kaiser gegenüber sich der Reichskanzler niedergelassen hatte. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft und trank wiederholt dem Reichskanzler zu. Nach der Tafel zündete sich der Reichskanzler auf besonderen Wunsch des Kaisers eine Pfeife an, der Kaiser rauchte eine Cigarre, wobei der Kaffee servirt wurde. Der Kaiser zeichnete besonders Miquel durch eine längere Unterredung aus, zu welcher später Freiherr v. Stumm zugezogen wurde. Der Kaiser unterhielt sich dann längere Zeit mit den einzelnen Gruppen auf das Huldvollste. Schweninger war ebenfalls anwesend, später wurde Bier servirt. Der Kaiser verließ das Palais des Kanzlers um 11 Uhr.

Dr. Geffken siedelt, nach einem Telegramm der Kreuzzeitung, nach überstandener schwerer Influenza nach dem Süden über.

In Moskau ist ein neuer panslavistischer Verein in der Bildung begriffen.

In Bielefeld stellte gestern eine sehr stark besuchte conservative Versammlung nach heftigen Ausfällen gegen die Hammerstein'sche Candidatur den Landrath v. Ditfurth als Reichstagscandidaten auf.

In einem Telegramm des „Kl. Journ." aus Essen wird über eine am Montag Abend dort abgehaltene Volksversammlung berichtet, in welcher der Candidat der Arbeiterpartei, der bekannte Bergmann Schröder aus Dortmund, sein Programm entwickelte und völlig für das socialistische Programm eintrat. Die deutschen Arbeiter haben bisher von allen Parteien nur Versprechungen erhalten und müssen sich deshalb jetzt der zielbewußten Socialdemokratie, der Partei der Zukunft, zuwenden. Schröder erfuhr in der Versammlung, die sehr stürmisch verlief, von den anwesenden Gegnern die heftigsten Angriffe wegen seines Uebertritts zu den Socialisten.

Wie das „B. T." aus Paris erfährt, hätten Frankreich, Italien, Spanien, Oesterreich und Rußland der von Portugal in Sachen seines Conflicts mit England angeregten Conferenz zugestimmt; Deutschland verhalte sich nicht abgeneigt, aber noch zurückhaltend. Der englische Gesandte in Paris habe gesagt, seine Regierung nehme die Conferenzidee an.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Rom, 4. Febr. Der Kriegsminister ist an Bronchitis erkrankt. — Die Zolleinnahmen pro Januar 1890 übersteigen diejenigen des Januar 1889 beinahe um 4 Millionen.

Madrid, 4. Febr. Der Herzog von Monpensier ist heute Abend 8 Uhr plötzlich gestorben.

Breslau. Wasserstand.

4. Febr. O.-P. 5 m 2 cm. M.-P. 4 m — cm. U.-P. — m 85 cm über 0.
5. Febr. O.-P. 5 m 15 cm. M.-P. 4 m 7 cm. U.-P. — m 70 cm über 0.

Handels-Zeitung.

Hamburg, 4. Febr. Die Dividende der Mälzerei-Actien-Gesellschaft für 1889 ist auf $6\frac{1}{2}$ pCt. für alte, $3\frac{1}{4}$ pCt. für junge Actien (pro rata der Einzahlung) festgesetzt.

Concurs-Eröffnungen.

Firma „Kölnischer Bazar Paul Brunke" zu Berlin. — Drogist Hermann Ouvrier zu Braunschweig. — Bäckermeister Karl Robert Michael zu Chemnitz. — Nachlass des Kaufmanns Bruno Hirt zu Chemnitz. — Firma „P. W. Levy gen. Kalisch zu Dresden. — Firma C. Behncke's Nachf. zu Gnoien. — Kaufmann Rudolf Lickfett zu Insterburg. — Lederhandlungsfirma Leopold Weil zu Augsburg. — Nachlass des Schützenhauspächters Rudolph Mohr zu Lauenburg i. Pomm. — Firma Gebr. Geissler, eine zum Betriebeeiner Holzhandlung u. Dampfschneidemühle bestehende Handelsgesellschaft zu Leipzig-Gohlis. — Kaufmann Franz Weymar zu Mühlhausen i. Thüringen. — Möbelfabrikant Moritz Renner zu Pössneck. — Firma W. Hagen u. Co. zu Soest. — Mühlenbesitzer Franz Bussmann zu Steele. — Cigarrenhändler Max Hehlen zu Stettin. — Kaufmann Moriz Stern, Inhaber eines Baumwollwaaren-Geschäfts en gros zu Stuttgart.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 5. Februar, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr sehr schwach, Preise fast unverändert.

Weizen bei schwachem Angebot fester, per 100 Kilogr. schles. weisser 17,50—18,70—19,10 Mk., gelber 17,40—18,60—19,00 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 16,20 bis 16,70—17,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten behauptet, per 100 Klgr. 15,50—16,20 bis 17,30 Mark weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Klgr. 16—16,60—16,90 Mark.

Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 12,00—13,50—14,00 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 15,00—15,50—17,00 M., Victoria 16,60—17,00—18,00 Mark.

Bohnen schwer verkäuflich, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 M.

Lupinen gut gefragt, per 100 Kg. gelbe 11,50—12,50—14,00 Mark, blaue 9,50—10,50—12,50 Mark.

Wicken gut verkäuflich, per 100 Kgr. 15,50—16,50—17,50 Mark.

Oelsaaten schwache Kauflust.

Schlaglein ohne Aenderung.

Hanfsamen behauptet, 15—15,50—16 Mk.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	21	50	20	50	18	50
Winterraps	27	40	26	40	25	40
Winterrübsen	26	10	25	10	24	10

Rapskuchen in fester Stimmung, per 100 Klgr. schles. 14,25—14,50 M., fremder 14,00—14,40 Mk.

Leinkuchen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schles. 15,50—15,75 M. fremder 14,75—15 Mark.

Palmkernkuchen gefragt, per 100 Kilogramm 12,25—12,75 M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother gut verkäuflich, per 50 Klgr. 30—37—42—48 Mk., weisser nur feine Qualitäten behauptet, 29—36 bis 45—58 M.

Schwedischer Klee unverändert, 38—40—45—50 M.

Tannenklee matter, 30—35—40—48 M.

Thymothee fest, 24—27—29—30 M.

Mehl mehr beachtet, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 27,25—27,75 M., Hausbacken 26,75—27,25 M., Roggen-Futtermehl 10,00—11,40 M., Weizenkleie 9,40—9,80 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,30—3,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 38,00—42,00 Mark.

Berlin, 4. Februar. [Productenbericht.] Unterstützt durch feste auswärtige Berichte hat die Besserung der Preise am hiesigen Getreidemarkt heut weitere Fortschritte gemacht, doch war der Verkehr weniger belebt als gestern. Weizen gewann $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ M., Roggen und Hafer stellten sich ungefähr 1 M. höher. Die Preise im Effectivhandel blieben bei stillem Geschäft behauptet. Gekündigt: 50 To. Hafer. — Roggenmehl hat sich um ca. 15 Pf. gebessert. — Rüböl war auf entfernte Lieferung etwas erholt. — Spiritus blieb sehr still und hat gestrige Preise kaum behauptet.

Weizen loco 183—200 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $202\frac{1}{2}$—$202\frac{3}{4}$—$202\frac{1}{2}$ M. bez., Mai-Juni und Juni-Juli $200\frac{1}{2}$ bis 201—$200\frac{1}{2}$ Mark bez., Juli-August $197\frac{1}{4}$ M. bez., Septbr.-October 191 M. bez. — Roggen loco 172—180 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 174—$174\frac{3}{4}$—$174\frac{1}{2}$ Mark bez., Mai-Juni $173\frac{1}{2}$—174—$173\frac{3}{4}$ M. bez., Juni-Juli 173—$173\frac{1}{2}$—$173\frac{1}{4}$ Mark bez., September-October $165\frac{3}{4}$ bis 166 Mark bezahlt. — Mais loco 126—135 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 114 Mark bez., Mai-Juni $114\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli 115 Mark bez., Juli-August 116 Mark bez. — Gerste loco 142—210 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Hafer loco 163—180 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter westpreussischer 167 bis 170 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 168—172 M., fein uckermärkischer, pommerscher und mecklenburgischer 175 bis 178 M. ab Bahn bez., April-Mai 165—$165\frac{1}{2}$—$165\frac{1}{4}$ Mark bez., Mai-Juni $164\frac{1}{2}$—$164\frac{3}{4}$—$164\frac{1}{2}$ M. bez., Juni-Juli 164—$164\frac{1}{4}$ M. bez., Juli-August $156\frac{1}{2}$ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 165 bis 210 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 159 bis 164 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,50—24,75 M. bez., Nr. 0 und 1: 24,00 bis 21,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 25,50—24,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,75—22,75 M. bez., Februar und Februar-März 23,75—23,70—23,75 Mark bez., April-Mai 23,95—23,90—23,95 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 64,5 Mark bez., Februar 65—65,1 Mark bez., Februar-März 64,8 M. bez., April-Mai 63,1—63,3 M. bez.

Petroleum loco 25,2 Mark bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,2 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33,8—33,9—33,7 Mark bez., Februar 33,5—33,4 M. bez., Februar-März 33,4—33,3 M. bez., April-Mai 33,7—33,5 M. bez., Mai-Juni 34—33,9 M. bez., Juni-Juli 34,4—34,3 Mark bez., Juli-August 34,8—34,7 M. bez., August-September 35,1—35 M. bez., Sept.-October 35—34,9 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Hafer auf 169 Mark per 1000 Kilo.

Hamburg, 4 Februar. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Februar 22 Br., $21\frac{3}{4}$ Gd., per Februar-März 22 Br., $21\frac{3}{4}$ Gd., per März-April $22\frac{1}{4}$ Br., 22 Gd., per April-Mai $22\frac{1}{2}$ Br., $22\frac{1}{4}$ Gd., per Mai-Juni $22\frac{3}{4}$ Br., $22\frac{1}{2}$ Gd., per Juli-August $23\frac{1}{2}$ Br., $23\frac{1}{4}$ Gd., per August-September 24 Br., $23\frac{3}{4}$ Gd., per September-October $24\frac{3}{8}$ Br., $24\frac{1}{8}$ Gd. — Tendenz: Still.

* **Wolle.** Pest, 3. Febr. Der Verkehr in der letzten Woche war unbedeutend. Ein Pöstchen bessere Einschur zu 105—106 Fl., weisse Sommerwollen zu 72—73 Fl., Heveser Sommerwollen zu 67—68 Fl. und Gerberwollen zu 48—50 Fl., zusammen ca. 200 Mctr. wurden dem Lager entnommen. Die Ergebnisse der Antwerpener und Londoner Auctionen, die eher rückgängig tendiren, werden unsere gegenwärtigen Preisverhältnisse wohl nicht besonders verschieben, weil unsere Vorräthe zu unbedeutend sind, aber der Einfluss für das künftige Geschäft wird sich unbedingt geltend machen, besonders wenn auch die Londoner März-Auction gleiche Resultate ergeben sollte.

* **Wolle.** Warschau, 2. Februar. Das Geschäft am hiesigen Platz bewegt sich seit Anfang des Monats Januar in den allerbescheidensten Grenzen und ist die Tendenz im Allgemeinen sehr matt. Ausländische Käufer fehlen in Folge des hohen Rubelcourses nunmehr gänzlich; auch von Seiten unserer inländischen Fabrikanten zeigt sich in Folge des schwerfälligen Absatzes der fertigen Fabrikate ein sehr geringer Bedarf. Ein grosser Theil derselben kauft australische Wollen, welche sich bei der hohen Valuta merklich billiger stellen, als polnische und russische Wollen. Vom hiesigen Lager verkaufte man nur kleinere Posten von den feineren Tuchwollen an Fabrikanten à 88—100 Thlr. und Mehreres von geringeren Wollen à 70—78 Thlr. Polnisch pro Centner. Russische Peregonwolle bedang 22—$24\frac{1}{2}$ Rubel pro Pud. In der Provinz liegt das Geschäft ebenfalls fast gänzlich brach und sind uns nur unbedeutende Verkäufe zu gedrückten Preisen zur Kenntniss gelangt. Das hiesige Lager dürfte noch auf circa 15000 Pud zu veranschlagen sein. Im Contractgeschäft fehlt bei der misslichen Geschäftslage fast jede Unternehmungslust. Die in letzter Zeit zum Abschluss gelangten Partien beschränkten sich auf feine Wollen bekannter Dominien zu vorjährigen Wollmarktspreisen. (B. B.-Z.)

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 4. Febr., Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 74. 25. 5% priv. türk. Obligationen 486, —. Banque ottomane 533. 75. Banque de Paris 792. 50. Banque d'escompte 521. 25. Credit foncier 1310. —. Credit mobilier 435, —. Panama-Kanal-Actien 67, 50. 5% Panama-Kanal-Obligationen 55, —. Rio Tinto 411. 25. Suezkanal-Actien 2310, —. Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{3}{16}$. Wechsel auf London kurz 25. $26\frac{1}{2}$. 3% Rente 87, 85. 4% unific. Egypter 475. 31. 4% Spanier äussere Anl. $72\frac{3}{4}$. Meridional-Actien —, —. Cheques auf London 25. 29. Comptoir d'escompte neue 630, —. 4% Russen de 1889 93, 65. Fest. Robinson 111. 25.

Paris, 4. Februar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 87, 86. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 94, 25. 4proc. Ungarische Goldrente $89\frac{1}{4}$. Türken 1865 18, 05. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 72, 90. Neue Egypter 474, 68. Banque ottomane 533, 75. Lombarden —, —. Staatsbahn —, —. Rio Tinto 411, 87. Panama 66, 87. Banque de Paris —. Banque Brasil —. Fest.

London, 4. Febr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier $72\frac{3}{8}$. 5% privil. Egypter $103\frac{5}{8}$. 4% unif. Egypter $93\frac{3}{4}$. 3% garant. Egypter $101\frac{3}{4}$. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 95. Ottomanbank $11\frac{1}{4}$. Suezactien 91. Canada Pacific $76\frac{3}{4}$. Englische $2\frac{3}{4}$% Consols $97\frac{5}{8}$. Platzdiscont $4\frac{5}{8}$%. $4\frac{1}{4}$% egypt. Tributanleihen 95. De Beers Actien neue $20\frac{3}{8}$. Rio Tinto $16\frac{1}{4}$. Rubinen-Actien 1% Agio. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) $94\frac{1}{2}$. Silber —. Fest.

London, 4. Februar, Nachmittag 6 Uhr — Min. Preussische Consols 105. Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $97\frac{11}{16}$. Convertirte Türken $17\frac{3}{4}$. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) $94\frac{1}{2}$. Italiener 93. 4% ungar. Goldrente $88\frac{1}{8}$. 4% unific. Egypter $93\frac{3}{4}$. Ottomanbank $11\frac{1}{8}$. Silber $44\frac{1}{2}$. 6% consol. mexican. Anleihe $94\frac{3}{4}$.

Frankfurt a. M., 4. Februar, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $280\frac{3}{8}$. Franzosen $190\frac{3}{4}$. Lombarden $116\frac{7}{8}$. Galizier —. Egypter 94, 90. 4% Ungarische Goldrente 89, 80. Gotthardbahn 169. 30. Disconto-Commandit 244, —. Dresdener Bank 183, 60. Laurahütte 169. Lübeck-Büchener 174, 40. Marienburg-Mlawka 53, 70. 3% Portugiesische Anleihe 65, 10. Dux-Bodenbach 428 (gegen Mittag 12 Fl. höher). Gelsenkirchen 190, 30. La Veloce 133, —. Fest.

Frankfurt a. M., 4. Febr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 482. Pariser Wechsel 81, 10. Wiener Wechsel 173. 12. Reichsanleihe 107. 50. Oesterr. Silberrente 77. 20. Oest. Papierrente 77. 30. 5% Papierrente 88. 20. 4% Goldrente 95, 40. 1860er Loose 124, 30. Ungar. 4% Goldrente 89. 70. Italiener 94, 80. 1880er Russen 94. 10.*) II. Orient-Anl. 70. —.*) III. Orient-Anleihe 69. 80. 5% Spanier 72, 70. Unific. Egypter 94, 70. Conv.

Türken 17, 60. 3% Portug. Staatsanleihe 64, 90. 5% serb. Rente 84, 20. Serb. Tabaksrente 84, 20. 5% amort. Rumänen 98, 30. 6% cons. Mexik. Anl. 94, 60. Böhm. Westbahn 288⅞. Böhm. Nordbahn 187¾. Central Pacific —, —. Franzosen 189⅜. Galizier 163. Gotthardbahn 168, 50. Hess. Ludwigsbahn 119, 60. Lombarden 114⅜. Lübeck-Büchener 172, 50. Nordwestbahn 169⅞. Creditactien 279⅝. Darmstädter Bank 176, 10. Mitteld. Creditbank 116, 50. Reichsbank 139, —. Disconto-Commandit 243, 20. Dresdener Bank 182, 40. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 157, 90. 4% griechische Monopol-Anleihe 75, 40. 4½% Portugiesen 96, 40. Siemens Glasindustrie 158, 80. La Veloce 130, matt, gegen gestern 6 pCt. niedriger. Still.

Privatdiscont 3⅝%.

*) pr. Comptant.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 279⅝. Franzosen 189¾. Galizier —. Lombarden 114¼. Egypter 94, 90. Disc.-Commandit 243, 10. Gelsenkirchen —, —. Gotthardbahn —, —.

Hamburg, 4. Febr., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107, —. Silberrente 77, 50. Oesterr. Goldrente 95, 50. Ungar. 4% Goldrente 89, 50. 1860er Loose 124, 60. Italienische Rente 95, 20. Creditactien 279,50. Franzosen 473, —. Lombarden 287, —. 1877er Russen —. 1880er Russen 92, 50. 1883er Russen 110, 20. 1884er Russen —, —. II. Orient-Anleihe 68, —. III. Orient-Anleihe 67, 75. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 175, 10. Disc.-Commandit 243, 50. Dresd. Bank 183, —. Nationalbank für Deutschl. 161, 75. H. Commerzbank 136, —. Nordd. Bank 182, 20. Lübeck-Büchener Eisenbahn 174, 30. Marienb.-Mlawka 53, 10. Mecklenburger Fr.-Fr. 165. —. Ostpr. Südbahn 82, 20. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 167, 70. Nordd. Jute-Spinnerei 155, —. A.-C. Guano-Werke 157, 20. Privatdiscont 3⅜%. Hamb. Packetf.-Actien 156, 85. Dyn.-Trust-Actien 158, —. Fest.

Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 133, 25 Br., 132, 75 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 28½ Br., 20, 23½ Gd., London kurz 20, 48 Br., 20, 43 Gd., London Sicht 20, 51 Br., 20, 48 Gd. Amsterdam 167, 95 Br., 167, 65 Gd., Wien 171, 50 Br., 169, 50 Gd., Paris 80, 55 Br., 80, 25 Gd., Petersburg 221, — Br., 219, — Gd., New-York kurz 4, 22 Br., 4, 16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4, 18 Br., 4, 12 Gd.

Amsterdam, 4. Febr., 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 76, do. Februar-August verzl. 76⅛. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 76, do. April-October verzinsl. 75⅜. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 88½. 5% Russen von 1877 —, — Russ. grosse Eisenbahnen 121⅝. do. I. Orient-Anleihe 66⅛. do. II. Orient-Anleihe 66¼. Conv. Türken 17⅝. 5½% holländ. Anleihe 102⅞. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 105⅛. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 109⅜. Marknoten 59, 15. Russische Zollcoupons 192⅜. Hamburger Wechsel —, —. Wiener Wechsel —, —. Londoner Wechsel kurz 12, 12.

Newyork, 4. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94⅝. Wechsel auf London 4, 83½. Cable transfers 4, 88½. Wechsel auf Paris 5, 20⅝. 4% fund. Anleihe 1877 123¼. Erie-Bahn 27. Newyork-Centralbahn 106½. Chicago-North-Western-Bahn 110⅜. Centr.-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10^{15}/_{16}$. Baumwolle in New-Orleans 10⅜. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 50. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7, 50. Rohes Petroleum per Decbr. 7, 75. Pipe line Certificats per Febr. 105⅝. Mehl 2, 55. Rother Winterweizen loco 86⅝. Weizen per Febr. 85¼. per März 86⅛, per Mai 87. Mais (old mixed) 37⅜. Zucker (Fair refining muscovados) 5⅛. Kaffee Rio 19¾. Schmalz loco 6, 20 Rothe & Brothers 6, 60. Kupfer per Februar nom. Getreidefracht 5½.

Petersburg, 4. Febr., Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.].

Cours vom	31.	4.	Cours vom	31.	4.
Wechsel London 3 M.	91 35	90 75	Russ. 4½% Boden-		
do. Berlin 3 M.	44 65	44 45	Credit-Pfandbriefe .	143½	143¼
do. Amsterdam 3 M.	75 60	75 25	Grosse Russ. Eisenb.	230	230
do. Paris 3 M.	36 25	36 05	Russ. Südwestb.-Act.	107	107
½-Imperials	7 31	7 31	Petersb. Discontobk.	680	667½
Russ. 1864er Pr.-Anl*	243	242¾	Petersb. intern. Hdlsb	545	543
do. 1866er Pr.-Anl*	229½	229	Petersburger Privat-		
do. 1873er Anleihe	—	—	Handelsbank	322	323
do. II. Orient-Anl.	100⅝	100⅝	Russ. Bank für ausw.		
Russ. III. Orient-Anl.	100⅞	100⅞	Handel	272	271½
do. 6% Goldrente.	—	—	Warsch. Discontobk.	292	292
do. 4proc. inn. Anl.	85¾	86	Privat-Discont	6	6

* Gestempelt.

Liverpool, 4. Februar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 24000 B.

Liverpool, 4. Februar. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner fester, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $6^1/_{64}$ Verkäuferpreis, August-Septbr. $6^1/_{64}$ d. do.

Manchester, 4. Febr. 12r Water Taylor 7¾, 30r Water Taylor 9½, 20r Water Leigh 8⅜, 30r Water Clayton 9⅛, 32r Mock Brooke 9⅛, 40r Mule Mayoll 9½, 40r Medio Wilkinson 11⅛, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 9¼, 40r Double Weston 10¼, 60r Double courante Qualität 13¼, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 180. — Fest.

Königsberg, 4. Februar, Nachmittag 1 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen unverändert, Roggen niedriger, per 2000 Pfd. Zollgew. 157, 00. Gerste ruhig, Hafer unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgew. 158, 00. Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgew. unverändert. Spiritus per 100 Liter 100% loco 53, 25, per Februar 53, 00, per März 53, 25. — Wetter: Trübe.

Danzig, 4. Febr., Nachm. 1 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, Umsatz 100 Tonnen, bunt und hellfarbig 178, hellbunt 185, do. hochbunt und glasig 185—187, per April-Mai Transit 140, 00, per Juni Juli Transit 141, 00. Roggen loco unverändert, inländ. per 120 Pfd. 166, do. poln. oder russ. Transit 104—110, do. per April-Mai 120 Pfd. Transit 113, 50, per Septbr.-October 103, 50. Gerste loco kleine 130, do. loco grosse —. Hafer loco 154, 00. Erbsen loco —. Spiritus per 10000 Liter-Proc. loco contingentirt 52, 00, nicht contingentirt 32, 50.

Wien, 4. Februar. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8. 79 Gd., 8. 84 Br., per Herbst 8, 07 Gd., 8, 12 Br. Roggen per Frühjahr 8, 38 Gd., 8, 43 Br., per Mai-Juni 8, 38 Gd., 8, 43 Br. Mais per Mai-Juni 5, 27 Gd., 5, 32 Br., per Juli-August 5, 40 Gd., 5, 45 Br. Hafer per Frühjahr 7, 95 Gd., 8, 00 Br., per Herbst 6, 25 Gd., 6, 30 Br.

Pest, 4. Februar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 8, 43 Gd., 8, 45 Br., per Herbst 1890 7, 74 Gd., 7, 76 Br. Hafer per Frühjahr 7, 55 Gd., 7, 57 Br. Neuer Mais 5, 00 Gd., 5, 02 Br. Kohlraps pr. August-Decbr. 12⅛ à 12¼. Wetter: Sonnenschein.

Petersburg, 4. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Productenmarkt.] Talg loco 44, 00, per August 43, 00. Weizen loco 10, 50. Roggen loco 7, 50. Hafer loco 4, 60. Hanf loco 45, 00. Leinsaat loco 13, 00. — Thauwetter.

Paris, 4. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Februar 24, 40, per März 24, 30, per März-Juni 24, 30, per Mai-August 24, 30. Roggen ruhig, per Februar 16, 10, per Mai-August 16, 25. Mehl behauptet, per Februar 52, 75, per März 53, 10, per März-Juni 53, 40, per Mai-August 54, 10. Rüböl steigend, per Februar 84, 75, per März 84, 50, per März-Juni 81, 75, per Mai-August 72, 75. Spiritus fest, per Februar 35, 50, per März 36, 00, per März-April 36, 50, per Mai-August 37, 75. — Wetter: Kalt.

London, 4. Februar. Chili-Kupfer 48⅝, per 3 Monat 49¼.

Liverpool, 4. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen stetig, Mehl ruhig, Mais Tendenz zu Gunsten der Käufer. — Wetter: Schön.

Newyork, 4. Februar. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 25000, do. nach Frankreich —, do. nach andern Häfen des Continents 14000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 96000, do. nach anderen Häfen des Continents 12000 Qrts.

Newyork, 3. Febr. Visible Supply an Weizen 31489000 Bushels, do. an Mais 11918000 Bushels.

Amsterdam, 4. Februar. Nachm. Bancazinn 57½.

Antwerpen, 4. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig. Roggen —. Hafer ruhig. Gerste unverändert.

Antwerpen, 4. Februar. Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16¾ bez. u. Br., per Februar 16⅝ bez., 16¾ Br., per März 16⅞ Br., per Septbr.-Decbr. 18 Br. Fest.

Hamburg, 4. Febr., Nachm. Petroleum fest, Standard white loco 7, 00 Br., per März 6, 85 Br. — Wetter: Nasskalt, nebelig.

Bremen, 4. Februar. Petroleum (Schlussbericht) still, Standard white loco 6, 80 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Februar 4., 5.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	— 0°.7	— 4°.4	— 6°.4
Luftdruck bei 0° (mm)	756.2	754.0	750.9
Dunstdruck (mm)	3.9	3.1	2.6
Dunstsättigung (pCt.) .	88	95	95
Wind (0—6)	S. 1.	SO. 1.	SO. 1.
Wetter	bedeckt.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Reif.

Courszettel der Berliner Börse vom 4. Februar 1890.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 3.	Cours vom 4.
20 Frcs.-Stücke	16,22 B	16,22 B
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20.46 G	20.48 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	173,05 bz	173,05 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	224 25 bz	223,75 bz
Russ. Zollcoupons	324.80 bzG	— —

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107.60 B	107.50 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	103.00 bz	103.00 bz
Preuss. Consols	4	vsch.	106.90 B	106.80 G
dto. dto.	3½	1/4 1/10	103,10 bz	103.10 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,90 bz	101.90 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100.40 bz	100,60 B
Berliner Stadt-Obligation	3½	1/4 1/10	100,50 bzG	100,40 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101.80 G	101,75 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101.70 B	101,70 B
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99.90 B	99.90 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	104,40 bz	104.20 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104.25 B	104.25 B
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	92.20 B	92.20 B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	102,10 G	102.10 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	94 20 bzB	94,20 bzB
Hypotheken-Certificate.				
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	100.75 G	101.00 bz
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	96 25 G	96.75 B
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101.60 bzG	101.60 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98.50 bzG	98,50 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	111.00 B	111.00 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	102.00 bzG	102.00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102.00 bzG	102,00 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,50 bz	101.50 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,25 bz	98,25 bz
B. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	104.50 bzB	104,50 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	105.00 bz	105 10 G
Ital. Nat.-Pfdbr. (stfr.)	4½	1/4 1/10	99.90 bzG	99.90 bzG
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101.50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	93,60 bzG	93,50 bz
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112,25 G	112.25 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107.25 G	106.75 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,25 G	105.75 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115.25 G	115,25 G
dto. dto.	4	vsch.	101,40 G	101.40 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	102,40 bzG	102,40 bzG
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	98.80 bzG	98,75 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,90 G	100.90 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,40 bzG	98,40 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111.00 G	111.75 bz
dto. dto. div.	4	vsch.	101.70 bzG	101.70 bzG
dto dto. div.	3½	vsch.	98,50 bzG	98,50 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	— —	— —
dto dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102.00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,50 bzG	98.50 bzG
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	103.60 G	103.70 bzB
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,70 B	111.70 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,10 B	101.90 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,75 G	99.10 bz
Ausländische Fonds.				
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	90,25 bz	90.20 bzB
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	93.30 bz	93.40 bzB
dto. Stadt-Anleihe	4½	1/6 1/12	82.70 bz	82,90 bz
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/6 1/12	96,90 B	96.90 bzG
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	110,75 bz	111,00 G
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3½	30/6 31/12	100,75 G	100,90 G
Egypter	4	1/5 1/11	95,00 bz	94.80 bzG
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 u 10	95,90 G	95,80 G
dto.	4½	20/6 u 12	— —	— —
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	91.60 bzB	91.80 bzG
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	75.25 bzG	75.75 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	73,50 bzG	73.75 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,00 B	94.90 bz
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jbl.	— —	96.80 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	95.50 bz	95,90 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	77.60 bzB	77.40 G
dto. dto.	5	1/3 1/9	88.25 bz	88.20 B
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	77,40 bzG	77,30 ebzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	66,70 G	66,90 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	— —	60,90 bz
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	96,40 bzB	96.50 ebzB
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	104.75 ebzB	104,75 B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	98.50 ebzB	98,40 G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	102,50 bz	102,30 bz
dto. Rente	4	1/1 1/7	85,70 bzG	85,70 bzG
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	94.25 G	94,25 G
dto. von 1883	6	1/6 1/12	113,50 bzG	113.50 bz
dto. von 1889 conv.	4		— —	— —
dto. dto. cons. I. Ser.	4	1/4 jbl.	94,30 bzG	94,30 G
dto. dto. dto. II. Ser.	4		— —	— —
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	70,25 bz	70.20 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	70,10à20 bz	70,10 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	60,00 bzB	60,10 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Russ. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	99.50 bzB	99,50 ebzB
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	87.40 bz	87,50 bzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	93,70 bz	93.70 bz
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	88,80 bz	88.90 B
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	103.25 G	— —
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	84.10 bzG	84.10 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	86,60 B	86.60 bzG
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	— —	— —
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	85.50 bz	85.75 bz
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	— —	81.10 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	89.70 bz	89.75 bzG
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	100.75 bz	100.80 bzB
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	86,30 bz	86,25 bzG
Loose.				
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	143.75 bz	143.80 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/8	145.90 bz	146.00 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	43.90 bz	43.80 bzG
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	107,70 bz	107.70 bz
Bukarester Loose	—	—	— —	44.75 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	140.50 bz	140.50 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	62.00 bzG	62,00 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	115.00 B	115,00 B
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	110.40 bz	110,25 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	146.00 bz	146,25 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	334,50 bz	335.50 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	134.00 bz	134.75 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	19,00 bz	18,75 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	132,60 G	133.25 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27.90 G	28.00 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	326,00 B	325 50 G
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	123.75 bzG	123 60 bz
dto. dto. von 1864	—	—	315,50 B	315,00 bzG
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	133,00 G	133.00 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	159.25 bz	159,00 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	107.40 bzB	107.25 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	169,75 bzG	169.50 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	— —	160.25 G
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	80,75 bz	80.50 bzB
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	81.90 bz	81.80 bz
Ungarische Loose	—	—	253,50 bz	255,00 bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Breslau-Warschau	2¼	—	1/1	61,50 bzG	61.40 bz
Dortm.-Enschede	4½	—	1/1	115.50 bz	116.25 bzG
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	113.50 bzG	113,00 bzG
Ostpr. Südbahn	5	—	1/1	115,30 G	115.25 bzB
Saalbahn	5	—	1/1	114.60 G	114.60 G
Weimar-Gera	3⅓	—	1/1	99,00 ebzB	99,00 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Aachen-Mastricht	2⅜	—	1/1	78.75 bzG	78.30 bzG
Dortmund-Enschede	3¼	—	1/1	89.40 bz	89.50 B
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	43.60 bz	43,75 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	4½	—	1/1	88,25 B	87,90 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9⅞	—	1/4 1/10	233,30 G	233,40 ebzG
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	177.00 bz	177.10 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4½	—	1/1	123.80 bz	123.50 bz
Marienb.-Mlawka	3	—	1/1	55.75 bzG	56.40 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6¼	—	1/1	168.50 bz	168.50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	101,50 G	101,60 G
Niederwald-Bahn	2½	—	1/1	74,20 bz	74,10 bz
Ostpr. Südbahn	6	—	1/1	86,50 bz	85.30 bzG
Weimar-Gera	0	—	1/1	26,10 G	26,50 B

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Böhm. Westbahn	7½	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7½	—	1/1	214,10 bz	215,00 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	— —	81,10 B
Gotthardbahn	6	—	1/1	— —	172,90 bz
Jura-Bern-Luzern	4	—	1/1	121.20 bzB	121.00 bzB
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	102.20 bz	102,25 B
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	69.50 G	69,75 bz
Lemberg-Czernow.	6¾	—	1/5 1/11	102,40 bz	— —
Meridional-Actien	7⅕	—	1/1 1/7	139.20 bzG	138,80 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5½	—	1/7	111,60 bz	110.90 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	67,10 bz	67,00 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	3,70	—	1/1	— —	95.10 bz
Oesterr. Lokalbahn.	4	—	1/1	65,50 bz	65,50 B
Oest. Nordwestbahn	4¼	—	1/1	85,10 bz	— —
dto. (Elbthalbahn).	5	—	1/1	99.20 bz	99.40 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	—	1/5	58,10 bz	58,10 bz
Raab-Oedenburg	1	—	1/1	30,50 bz	30,00 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsbahn	7,46	—	1/1 1/7	127,80 G	127,90 G
Russ. Südwestbahn.	6,94	—	1/1	74.75 bzB	74.40 bz
Schweizer Centralbh.	5⅗	—	1/1	153,40 bz	152,90 bz
dto. Nordostbhn.	4	—	1/1	139.90 bz	139.10 bzG
dto. Unionbahn	4¼	—	1/1	123,20 bz	122,75 bzG
dto. Westbahn	0	—	1/1	42.00 bzG	41,60 bzG
Westsicil. Eisenbahn	4,34	—	1/1	73,75 G	73,30 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	191.10 bz	191,50 G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3½	1/4 1/1	100,70 G	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Gotthard i.	4	1/1 1/7	103.50 bz	103.50 bz
Sardinische	4	1/1 1/7	87.70 bz	87.60 bz
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	101.50 B	101.50 G
Dux-Bodenbach i.	5	1/1 1/7	— —	91.60 bzB
Dux-Prag	5	1/1 1/7	108.50 bz	108,25 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,60 bzB	101.25 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	86,50 G	86 25 bz
Italienische Eisenbahn.	3	1/1 1/7	58,25 bzG	58.25 bzG
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	98.25 G	98.25 bzG
dto. Silber-Prioritäten	5	1/1 1/7	79,75 bz	79.20 bz
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	71.75 B	71.50 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	78.25 G	78.10 G
Mährisch-Schlesische	fr.	—	— —	67.60 bz
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	82.80 G	83.00 B
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	80.80 bz	80.70 B
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100 80 bz	100 80 ebzB
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	91.75 bz	92.25 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	— —	91 25 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	82.60 bzG	82.30 bz
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	101.50 bzG	101,40 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	64.10 bzG	64.10 bzG
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	103.00 bzG	103.50 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99.75 bz	99.90 G
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	87.10 bzG	87,00 bzG
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102.60 G	102.70 B
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	82,90 bzB	82.80 B
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	98.30 bz	98.20 B
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	99.10 G	99.00 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	92.90 bzG	92.60 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	67.70 bz	67.60 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	94.50 bzG	94.25 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	100.70 bzG	100.70 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	87.30 bzG	87.30 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	102.90 B	101.90 B
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101.90 B	101.60 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101.90 B	101.80 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101.90 B	101.60 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,90 B	101.30 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	102,50 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	92 50 G	92.40 ebzG
Transkaukasische	3	15/6 u 12	76.40 bz	76.50 G
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	92.70 G	92 60 ebzG
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	62.80 B	62 80 B
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	110,75 G	— —
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	91.50 B	91,50 bzB
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	110.00 G	— —
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	102.40 B	102 25 G
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	113,25 bz	113.00 B
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	87.75 bzG	87.50 G
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	109.50 B	109.50 B
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	98.20 bzB	98.20 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	113.40 B	113.00 G
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	111.25 bzB	111.25 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit.	4½	1/1 1/7	100 00 bzG	99.70 G

Bank-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Aachener Discontob.	0	—	1/1	83.10 bzG	83.25 bzG
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	3⅔	—	1/1	78.60 bzG	78,75 bzG
Berliner Kassenver.	5⅓	—	1/1	136.50 bzG	136.10 G
dto. Handelsges.	10	—	1/1	199.00 bz	198.90 bz
Berl. Prod.- u. Handlb.	5	—	1/1	p.St.312,00 bz	p.St.312,00 G
Breslauer Discontob.	6⅓	—	1/1	114,00 bzB	113,75 G
dto. Wechslerbk.	6	—	1/1	111.75 bzB	111.50 G
Darmstädter Bank	9	—	1/1	181.00 bzG	180.10 bz
Deutsche Bank	9	—	1/1	179,25 bzG	179.75 bz
dto. Genossensch.	7½	—	1/1	133.00 bzG	133,80 G
dto. Hypthbk. 60%	6¼	—	1/1	115,80 bz	115,00 bzG
Disconto-Command.	12	—	1/1	248,00 bz	247.50 bz
Dresdener Bank	9	—	1/1	187.75 bzG	186.75 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	87.75 ebzG	90,10 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	95.10 bzG	95,60 G
Hannoversche Bank	4½	—	1/1	116.50 G	116.50 bz
Internationale Bank	—	—	1/1	139.40 bzG	137.80 bzG
Leipziger Credit	10	—	1/1	204,10 bzG	204.40 G
dto. Disconto	0	—	1/1	9.75 G	9,75 G
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	141,00 bzG	141,00 bzG
Mitteld. Creditbank	6	—	1/1	120.50 G	120.20 bz
Nationalb. f. Dtschl.	9	—	1/1	165.00 bzB	165,25 bz
Norddeutsche Bank	10	12	1/1	175.50 bzG	175,50 bzG
dto. Grundcr.-Bk.	0	—	1/1	87,40 G	87,40 G
Petersbg. Discontob.	15	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	20.50 bzG	21.50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	5½	6	1/1	116,50 G	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6⅓	—	1/1	122,00 bzG	121.75 G
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	—	1/1	154,00 bzB	153,90 B
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	—	1/1	113,50 G	113.60 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	—	1/1	— —	131,00 bzB
dto. Hypth.-Act.-B.	6½	—	1/1	122.00 G	122.00 bzG
Reichsbank	5⅖	—	1/1 1/7	138.80 bzG	139.40 bz
Russ. B. f. ausw. H.	0	—	1/1	75.90 bz	75,80 bz
Sächsische Bank	4⅙	—	1/1	115,50 B	115,00 ebzB
Schles. Bankverein	7	—	1/1	132.40 bzG	132,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 und 1889/90.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Allg. Elektr. (Edison)	9	—	1/7	223.50 bzG	222,50 bz
Allg. Häuserbau-Ges.	0	—	1/1	113,50 G	112.75 bzG
Archimedes	10	—	1/7	— —	— —
Berl. grosse Pferdeb.	12¼	—	1/1	265,10 bz	265,50 bz
Berl. Bockbrauerei	1	—	1/7	99.80 bz	98,75 bz
Berl. Charl. Bau	1	—	1/1	148,50 G	148,30 G
Bismarckhütte	14	—	1/7	221.50 bzG	220,00 bzG
Bochum. Gussstahl.	12½	—	1/7	246.75 bz	236.00 bzG
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	60,00 B	— —
dto. Oelfabrik	5¾	—	1/6	94.75 G	93.50 bzG
dto. Strassenbahn	7	6	1/1	140,00 bzG	140.60 G
dto. Wagenbau-G.	9	—	1/1	174.50 bzG	174.25 bzB
Brüxer Kohlenbau.	6½	—	1/1	101,00 bzG	100,50 G
Donnersmarckhütte.	3	—	1/7	92,10 bz	93,00 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	3	—	1/7	117.70 bz	117,30 bz
do Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	145,00 bzG	— —
Elekt. Glühl. Seel	12½	—	1/1	82,00 B	81,75 bzG
Erdmannsd. Spinner.	6	—	1/1	106,75 bz	106.10 bzG
Façonschm. 5% St.Pr.	5	—	1/1	201,50 G	198,00 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	18	—	1/9	160.00 B	160,00 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	45	—	1/10	— —	— —
Giesel. Cementfabr.	12	10	1/1	— —	145,00 ebzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	—	1/1	173,50 bzG	174.10 G
Gruson-Werk	10	—	1/7	180,75 bzG	180.00 bzG
Harpener Bergbau.	6	—	1/7	257,25 bz	255.50 bzG
Hofmann Waggonf.	9	—	1/1	172.00 bz	172.50 bz
Hörder Hütten	0	—	1/1	35.00 bzG	35.00 G
dto. dto. conv.	1	—	1/1	66.25 bzG	65,75 bz
dto. 5% St-Prior.	6	—	1/1	123.00 bzG	122,25 bzG
Inowrazl. Steins.	0	—	1/1	56.00 bz	54.90 bzB
KattowitzerBgb.-Gs.	—	—	1/4	144,75 bzG	143,50 bzG
Kramsta Schles. L.	7⅔	—	1/9	145,00 B	144.00 bz
Lauchhammer conv	10	—	1/7	170.50 G	169.25 bzG
Laurahütte	6½	—	1/7	169.60 bz	168.00 bzG
NeufeldtMet.-W.-Fb.	—	—	1/1	130.00 bzG	130,00 G
Nob. Dyn. Trust-C.	8½	—	1/5	167,00 bz	166,75 bzG
Nordd. Lloyd	12	—	1/1	192.90 bz	192.25 bzG
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	146.50 G	146.50 G
dto. Eisb.-Bed.	5½	—	1/1	117.90 bz	117.60 bzG
dto. Eisen-Ind.	12	—	1/1	211.50 bzG	211.00 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	10	1/7	139.00 bzG	138.00 bzG
Oppelner Cement	6	7	1/1	122,50 G	125.25 bzG
Pongs'scheSpinnerei	—	—	1/1	120,50 G	121,00 bzG
Porzell. Königszelt.	12	—	1/7	174,25 bzG	174,20 G
Posener Sprit-A.-G.	3	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	9	—	1/7	131.00 bz	130.75 G
Renner u. Co. Spinn.	9	—	1/1	125,50 B	125.00 B
Rhein Anthracitwke.	—	—	1/7	141.25 bz	140.25 bz
Schering	18	—	1/1	275.00 bz	275.00 ebzG
Schles. Dampf.-C.	8½	7	1/1	124,50 G	124,50 bzG
dto. Gas-A.-G.	6⅓	—	1/1	— —	— —
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	81,00 bzG	81,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	18½	14½	1/1	195.25 bzG	193,00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	9	—	1/1	194,00 bzG	193,00 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	9	—	1/1	194.00 bzG	193,00 bzG
Schoneb. Schlossbr.	12	—	1/10	310,00 bzG	— —
Schwartzkopff	14	—	1/7	248.00 bzG	249.90 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	6	—	1/1	107.00 bz	106.00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	5	—	1/10	137.00 bzG	136.00 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	31⅔	—	1/1	— —	— —
Obligationen.	Rückzhlb.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	103.75 bzG	— —
Redenhütte 6%	115		vrtlj	115,00 G	115,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 3.	Cours vom 4.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	168.85 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168.25 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	— —	81,05 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	6	— —	20.47 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	6	— —	20.27 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,05 bz
New-York vista.	5	— —	415.00 G
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5½	223.20 bz	222.80 bz
dto. dto. 3 M.	5½	221.10 bz	221,00 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	5	172.85 bz	172.80 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	5	171.70 bz	171.80 G
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,00 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,95 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5½	223,75 bz	223,25 bz

Reichsbank 5%. — Lombard 6%. Privatdiscont 3¼% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Februar.	Per März.
Disconto-Command.	247,25	— —
Dortmunder Union	117.62	— —
Laurahütte	168,75	— —
Oesterr. Credit	180.12	— —
Franzosen	94.87	— —
Lombarden	58.37	— —
Russische Noten	223.50	— —
Marienburg-Mlawka	57,62	— —
Ostpr. Südbahn	85,75	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer, sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.